

Pastorin feiert am 28. Februar Abschied

Preuschoff wechselt zur Superintendentur nach Burgdorf – Stelle bei Immanuel bleibt mehrere Monate vakant

Nun steht der Termin: Die vor knapp zwei Wochen in Burgdorf zur Superintendentin gewählte Pastorin Sabine Preuschoff wird am Sonntag, 28. Februar, aus der Immanuelgemeinde verabschiedet. Obwohl die Alt-Laatzener Stelle zügig ausgeschrieben werden soll, steht eine mehrmonatige Vakanz bevor.

VON ASTRID KÖHLER

ALT-LAATZEN. Der Abschiedsgottesdienst sei für den 28. Februar um 14 Uhr angesetzt, bestätigte Preuschoff. Die Amtseinführung in Burgdorf soll dann – nach Kurzfortbildungen und einer Hospitationsphase – am 10. April sein. In den nächsten Wochen will die designierte Superintendentin den Übergang vorbereiten. „Das Entscheidende wird in vielen Bereichen der Wissenstransfer sein“, so Preuschoff, die seit acht Jahren Pastorin bei Immanuel ist. Gottesdienst- und Terminplan, Lesedienste und Mitarbeiterbegleitung müssen zumindest übergangsweise angedeutet werden. Auch sei mit den Kollegen zu klären, wer ihre 14 Konfirmanden im April zur Konfirmation führt.

Die Form der Nachfolgesuche ist klar geregelt. „Es gibt zwei Besetzungsverfahren“, erklärt Rolf Pätzold, Vorsitzender des Kir-



Sabine Preuschoff verlässt Alt-Laatzen: Die Pastorin der Immanuel-Kirchengemeinde wird Superintendentin beim Kirchenkreis Burgdorf.

Junker (Archiv)

chenvorstandes von Immanuel und des Kirchenregionsvorstandes in Laatzen. Pastoren würden entweder von der Landeskirche ernannt oder aber, wie es jetzt für Alt-Laatzen gilt, gewählt. Die

Schwerpunkte für die Stellenbeschreibung sollten möglichst bald abgestimmt und zum 1. Februar

veröffentlicht werden. Bei der Jannuarsitzung des Kirchenvorstandes ist deshalb auch Superintendent Detlef Brandes dabei. Brandes rechnet frühestens im Mai mit der Personalentscheidung. Schließlich gilt es, die Fristen für die Veröffentlichung, das Bewerbungsende, die Sichtung und Vorgespräche einzuhalten.

In die Entscheidung, wer der Pastorin nachfolgt, wird die Immanuelgemeinde zwar einbezogen. Das letzte Wort habe aufgrund des verbundenen Pfarramtes aber der Vorstand der Kirchenregion, so Pätzold.

Die Vakanz bei der 1800 Mitglieder zählenden Immanuelgemeinde wird mit einem Vertreter innerhalb der Kirchenregion Laatzen überbrückt. Zum verbundenen Pfarramt gehören außer der Stelle bei Immanuel noch fünf weitere Pastoren sowie drei Regionaldiakone. Der noch bis zum Sommer in Immanuel tätige Pastor Matthias Freytag zählt nicht dazu. Hauptbeschäftigt ist und bleibt dieser weiterhin in der Pressestelle der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) in Herrenhausen. Während seines Jahres bei Immanuel ist er nur für einzelne Projekte sowie eine Gottesdienstleitung im Monat vorgesehen, um praktische Erfahrungen zu sammeln.